

BALKANOLOGY. NEUE ARCHITEKTUR UND URBANE PHÄNOMENE IN SÜDOSTEUROPA

22.10.2009 – 18.01.2010

Eine Ausstellung des S AM – Schweizerisches Architekturmuseum, Basel in Kooperation mit dem Az W
Mit freundlicher Unterstützung der ERSTE Stiftung

ERÖFFNUNG: MI, 21.10.2009, 19 UHR

PRESSEKONFERENZ: MI, 21.10.2009, 11 UHR



Der diesjährige Balkan-Schwerpunkt des Architekturzentrum Wien findet mit der Ausstellung „Balkanology. Neue Architektur und urbane Phänomene in Südosteuropa“ seinen Höhepunkt. Die Schau fokussiert die rasanten urbanen Transformationsprozesse und die Architektur in den ehemaligen sozialistischen Republiken Südosteuropas. Dabei wird bewusst nicht der Versuch unternommen, eine für die gesamte Region gültige Darstellung der urbanen Entwicklung zu erreichen. Ausgewählte Beispiele an unterschiedlichen Orten veranschaulichen vielmehr die neuartigen Entwicklungen von Architektur und Städtebau.

Von Beginn an unterstützt durch die ERSTE Stiftung, eröffnet die Ausstellung ein neues Feld und beleuchtet die wenig bekannte Architektur des Postsozialismus sowie das Ergebnis eines unregulierten, unkontrollierten Städtewachstums in den Staaten Südosteuropas. Der Fokus der Ausstellung richtet sich auf jüngste gesellschaftspolitische Veränderungen und ihre Auswirkungen auf Architektur und Städtebau.

Mit der Auflösung der sozialistischen Wirtschaftssysteme hat in den südosteuropäischen Ländern eine umfassende informelle Bautätigkeit eingesetzt, die eine radikale Umwandlung städtischer Strukturen und eine neuartige Form der Urbanisierung zur Konsequenz hat. An Beispielen der Städte Belgrad, Bukarest, Kotor, Pula, Prishtina, Sofia, Tirana und Zagreb zeigt die Ausstellung „Balkanology. Neue Architektur und urbane Phänomene in Südosteuropa“ die Auseinandersetzung von ArchitektInnen, UrbanistInnen und AktivistInnen mit den dynamischen urbanen Umwälzungen hinsichtlich ihrer kulturellen, sozialen sowie politischen Dimensionen in den Balkanländern auf. Forschungsprojekte, konkrete Interventionen, architektonische Analysen und Planungsstrategien werden vorgestellt. Aber auch kaum bekannte herausragende Bauten der sozialistischen Moderne Jugoslawiens werden mit zeitgenössischen Architekturen in Dialog gesetzt.

Die Situation in Südosteuropa ist prototypisch für Stadtentwicklungen, die in Folge von gesellschaftspolitischen Umwälzungen oder auch Kriegen entstehen und wo aufgrund fehlender oder schwacher institutioneller Strukturen eine Regulation des Baugeschehens wenig bis gar nicht möglich ist –



diese findet sich gleichermaßen in Prishtina wie in Belgrad. Zugleich weisen diese urbanen Entwicklungen, unabhängig von regionalen Besonderheiten, eine neuartige Struktur auf, die sich wesentlich von informellen Siedlungen in außereuropäischen Ländern unterscheidet. Ihre spezifischen Formen sind das Resultat einer neuartigen Verflechtung von Räumen durch medial vermittelte Bildwelten, Migrationsbewegungen und Finanzströme.

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

ost klub goes Az W

Eröffnungsevent

Fest im Anschluss an die Ausstellungseröffnung zu südländisch-balkanischen Rhythmen von DJ Sid Data & das Ost-Kollektiv.

ab 22 Uhr, Eintritt frei!

Tag der offenen Tür im Az W

Eintritt frei den ganzen Tag

Mo, 26.10.2009, 10 – 19 Uhr

Auf Einladung der Architecture Lounge des Architekturzentrum Wien gilt am Montag, 26. Oktober für alle Architekturinteressierten „Eintritt frei“ im Az W. Kostenloser Eintritt in alle Ausstellungen und vielfältiges Programmangebot für Groß und Klein.

16:10 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Balkanology. Neue Architektur und urbane Phänomene in Südosteuropa“

Mehr Infos zum weiteren Programm unter www.azw.at

Other Markets

Symposium + Podiumsdiskussion

Sa, 31.10.2009, 14 – 20 Uhr, Eintritt frei!

Eine Kooperation des Architekturzentrum Wien mit dem Institut für Kunst und Gestaltung, Technische Universität Wien

Im Sog von ökonomischer Deregulierung und explodierender Mobilität haben informelle Strukturen neue Prototypen extremer Raumkonfiguration hervorgebracht. Wuchernde informelle Märkte an den Peripherien in Europa etwa bilden urbane Knoten für die Netzwerke globaler Migration. Sind diese Architekturen



informellen Austauschs das erzwungene Niedrigkosten-Pendant für den Erfolg des globalen Kapitalmarkts oder ist ihre Kreativität ein Wegweiser zu nachhaltigeren Ökologien? Das Symposium zum FWF-Forschungsprojekt „Relationale Architektur“ stellt kritische Fragen zur Beteiligung von Architektur in diesem Umbau unserer politischen und ökonomischen Umwelt, vom lokalen Maßstab von Nachbarschaften bis zur zivilgesellschaftlichen Dimension von transnationalen Regionen.

- 14:00 Peter Mörtenböck, Professor für Visuelle Kultur, TU Wien, Begrüßung und Einführung (A)
- 14:30 Helge Mooshammer, FWF-Projektleiter, TU Wien, Vortrag „Relational Architecture“ (A)
- 15:30 Marjetica Potrč, Künstlerin und Architektin, Vortrag „Catalysts of Change in Cities of Transition“ (SLO)
- 16:30 Pause
- 17:00 Teddy Cruz, Architekt und Professor of Public Culture & Urbanism, UC San Diego, Vortrag „Radicalizing the Local: Post-Bubble Urban Strategies“ (USA)
- 18:00 Irit Rogoff, Professor of Visual Cultures, Goldsmiths, University of London, Vortrag „Regional Imaginings – A Political Practice?“ (GB)
- 19:00 Podiumsdiskussion

In englischer Sprache

17. Wiener Architektur Kongress

Fr, 20. – So, 22. November 2009

Der 17. Wiener Architektur Kongress widmet sich zwei wichtigen Phänomenen des Städtebaus in Südosteuropa, die mit der Aufhebung der sozialistischen Wirtschaftssysteme einhergehen: einerseits der raumgreifenden informellen Bautätigkeit, die eine neuartige Form der Urbanisierung darstellt, sowie den Prestigeprojekten, die jede Stadt benötigt, um am globalen Wettstreit der Stararchitekturen teilnehmen zu können. ArchitektInnen, UrbanistInnen und ExpertInnen verschiedener südeuropäischer Städte gehen diesen Phänomenen der weitgehend unregulierten urbanen Transformationsprozesse nach und diskutieren die Zukunftsfähigkeit der einzelnen Modelle im Fokus der „weltweiten Wirtschaftskrise“.

Der Kongress wird in englischer Sprache abgehalten.

! Detaillierte Informationen zu den ReferentInnen, zum Ablauf und zum Programm unter: www.azw.at !



Alles Gute. Ein Umgang 2009

Adventwanderung durch den 7. Bezirk

Mo, 14.12.2009, Eintritt frei!

Beginn: Hauptbücherei am Gürtel, 17 Uhr / Az W: ca. 21:30 Uhr / Ende: 22 Uhr im Tanzquartier Wien

Wie schon in den letzten Jahren findet auch heuer am Montag, 14.12. der bereits zur Tradition gewordene Adventrundgang „Alles Gute. Ein Umgang“ statt. In diversen Kurzprogrammen aus Literatur, Musik, Tanz, Theater rund um den Advent soll das Publikum in gemütlicher Atmosphäre auf die besinnliche Zeit eingestimmt werden. Die Führung durch die aktuelle Ausstellung „Balkanology. Neue Architektur und urbane Phänomene“ wird mit Musik und einer Lesung aus Texten Südosteuropas zu einem vorweihnachtlichen Erlebnis.

Publikums-Fotowettbewerb

Das engagierte Publikum ist aufgefordert, seine Bildideen zum Thema „Architektur und Urbanismus in Südosteuropa“ einzusenden. Haben Sie ein Wochenende in Belgrad, Zagreb oder Ljubljana verbracht oder Ihre Sommerferien an einem der schönen Urlaubsdomizile der adriatischen Küste genossen – dann freuen wir uns auf Ihre Zusendungen!

Attraktive Preise – von Kodak Kameras bis Speicherkarten und digitalen Bilderrahmen – warten auf Sie. Eine Jury wählt die 10 besten Fotos aus.

Die GewinnerInnen werden per E-mail verständigt und auf der Az W Homepage präsentiert.

Einreichfrist: 30.11.2009

Unterstützt von KODAK

Doppelpack. Führungen im Az W und MUMOK

Architektur und Kunst in einer Doppelpack-Führung

An den folgenden Terminen bieten Az W und MUMOK eine gemeinsame Führung durch die Ausstellungen „Balkanology. Neue Architektur und urbane Phänomene in Südosteuropa“ und „Gender Check. Rollenbilder in der Kunst Osteuropas“ an.

Sa, 14.11. + 05.12.2009 / 09.01.2010, jeweils 14 Uhr

Start: Az W, Ende: MUMOK

Dauer: 1,5 Stunden

Doppelpack-Ticket + Führung: 11 Euro



HINWEIS – PRESSEFOTOS

Pressefotos zur Ausstellung finden Sie auf unserer Homepage im Pressebereich in hoher Auflösung und honorarfrei zum Download.

Kurator: Kai Vöckler

Co-Kuratoren: Vladimir Kulić und Maroje Mrduljaš

Ausstellungsgestaltung: Revolver Creative Services – Thilo Fuchs & Oliver Mayer

Photos: Wolfgang Thaler

Subventionsgeber Az W: Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft, Wien / Geschäftsgruppe
Stadtentwicklung und Verkehr, Wien / Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Förderer des Az W: Architecture Lounge

Presse Az W: Ines Purtauf, Tel.: +43 1 522 31 15-23, E-Mail: purtauf@azw.at